

Aktuelles zur

# Umweltbildung/BNE in Bayern

Rundbrief der ANU Bayern zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
Nr. 87, Ausgabe 2/2022



Schwerpunktthema: BNE und Casual Learning

# Lesen Sie in dieser Ausgabe ...

## Neues von der ANU Bayern

Editorial von M. Koneberg und A. Schleufer (Vorstand ANU Bayern e.V.) 3

## BNE Leuchtturm

Das Projekt „Kita im Aufbruch“ des LBV 4

## Schwerpunkt: BNE und Casual Learning

Casual Learning: BNE mitten im Alltag 5

Allgäuer Natur mit dem Herzen entdecken 7

Nachhaltigkeit to go 8

## Neues von ANU-Mitgliedern

Ökodorf Sieben Linden – gelebte Nachhaltigkeit mit Bildungsauftrag 9

Mit WaldZeit unterwegs/Auszeichnung für ANU-Mitglied Anna Röder 10

## Neues von den ANU-Fachgruppen

Nächste Treffen 11

## Nachgedacht

### Aus dem ANU-Bundesverband

AUF!blühen – Die Erfolge des ANU-Projekts 12

### Umweltbildung/BNE in Bayern

Bildungsakteure für Partnerschulprojekt im Landkreis Berchtesgadener Land gesucht! 13

Wettbewerb der Deutschen Biosphären: „Verrückt auf morgen!“ 14

### Agenda 2030 und das Programm BNE 2030

Bundesweites Netzwerk für mehr Klimabildung 15

### Kurz gemeldet

Mit u.a. ANU-Fortbildungsreihe im Juni, 16

Infosammlung der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“, Kit Klimamonster 17

### Termine

## Wer ist die ANU?

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) ist der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteure, die in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert sind. Die ANU Bayern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit derzeit 324 Mitgliedern und einer von elf Landesverbänden, die unter dem Dach des ANU Bundesverbandes aktiv sind.

In Bayern leistet die ANU für die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Verankerung von BNE in den Bildungsbereichen und bei den Akteuren
- Beratung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Bildungsfragen
- Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen
- Kollegialer Austausch und Qualifizierung von Fachkräften
- Durchführung von Tagungen, Werkstatt-Treffen und Seminaren zum Erfahrungsaustausch
- Aus- und Weiterbildung Jugendlicher durch Praktika, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst etc.
- Beratung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen

**Aktuelle Informationen unter:** [www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)

## Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen,

Redaktion und Layout: Emily Jaeneke, [jaeneke@anu.de](mailto:jaeneke@anu.de)

Die Artikel geben jeweils die Meinung der Verfasser\*innen wieder.

Bezug: ANU Bayern e.V., [bayern@anu.de](mailto:bayern@anu.de),  
[www.umweltbildung-bayern.de/anu-rundbrief.html](http://www.umweltbildung-bayern.de/anu-rundbrief.html)  
kostenlos für Mitglieder der ANU, 4 Ausgaben pro Jahr.

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels  
Umweltbildung.Bayern.



# Neues von der ANU Bayern e.V.

## Nachhaltigkeit durch Bildung verankern

Vom Vorstand der ANU Bayern

Mit immer neuen Ideen und Methoden engagieren sich Bildungs-Akteur\*innen und Mitglieder der ANU Bayern e.V. um vielfältige Zugänge zu Nachhaltigkeit für unterschiedlichste Zielgruppen zu schaffen. Schließlich wünschen wir uns, dass Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Lebens, in Institutionen und Gesellschaft selbstverständlicher, einfacher und so attraktiv wird, dass die langfristige Verankerung gelingt. Dafür braucht es Bildungsprozesse auf allen Ebenen, eine attraktive und motivierende Kommunikation, Kreativität und Zusammenhalt.

In dieser Ausgabe werden **drei verschiedene Beispiele des Casual Learning-Ansatzes in der BNE** beschrieben. Sei es beim Urlaub in einer schönen Region wie dem Allgäu, beim Besuch einer Stadtbibliothek, auf Dorfplätzen, in Einkaufszentren etc.: Überall, wo Menschen sowieso sind, sollten sie ganz einfach und nebenbei Inspirationen zum Nachdenken und Handeln rund um Nachhaltigkeit bekommen. Das erfordert vielfältiges Wissen und Kompetenzen bei Bildungsakteur\*innen sowie Mut und Kreativität, neue Wege zu wagen.

Sonja Kreil hat diese Kompetenzen u.a. im 12. Kurs der Weiterbildung BNE erworben und beschreibt in dieser Ausgabe auf S. 7 ihr Abschlussprojekt. Übrigens: Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums dieser erfolgreichen Weiterbildung, die immer noch in Kooperation mit der ANU Bayern und Deutschland stattfindet, hat das Leitungsteam (Thomas Ködelpeter, Steffi Kreuzinger und Anke Schlehofer) ein **Buch mit dem Titel „Wandel braucht Bildung – Impulse, Konzepte und Praxis zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“** im oekom-Verlag herausgegeben. [Es wird ab dem 7. Juni 22 im Buchhandel erhältlich sein.](#)

Ein wesentliches Anliegen der Agenda BNE 2030, zu der wir tatkräftig beitragen, ist auch die Verankerung von BNE in allen Institutionen. Lesen Sie dazu, wie das in Kindertagesstätten gelingen kann, im Leuchtturm-Beispiel dieser Ausgabe.

Viele Bildungsakteur\*innen sind aktuell mit der Bewältigung der Folgen der Coronapandemie und der Förderung von Resilienz auf allen Ebenen beschäftigt. Daher wünschen wir Ihnen allen ein neues **Auf!Blühen** ihrer Aktivitäten und Teilnehmenden in diesem Sommer mit viel Lebensfreude, Gesundheit und Zuversicht.

**Viel Freude bei der Lektüre unseres Rundbriefes!**



Dr. Markus Koneberg  
1. Vorsitzender  
[markus.koneberg@anu.de](mailto:markus.koneberg@anu.de)



Anke Schlehofer  
2. Vorsitzende  
[a.schlehofer@kjr-ml.de](mailto:a.schlehofer@kjr-ml.de)

# BNE-Leuchtturm: Wegbereiter des Wandels

## Kita im Aufbruch – Prozessbegleitung Richtung Nachhaltigkeit

Von Alexandra Lindig, Landesbund für Vogelschutz

Bereits im Jahr 2020 initiierte der Landesbund für Vogelschutz das Projekt „Kita im Aufbruch“. Dabei werden Kindertageseinrichtungen individuell über einen Zeitraum von 1,5 Jahren begleitet. Ziel ist, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Einrichtungen zu etablieren. Das Projekt versteht sich als Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und des „BNE-Referenzrahmens für die frühkindliche Bildung“.

Im Modellprojekt begaben sich fünf Kindertageseinrichtungen aus dem Raum Bamberg und München auf ihren jeweils individuellen Weg Richtung Nachhaltigkeit: Mehrere Teammodule, die Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und dem Träger sowie eine enge Beratung und Begleitung ermöglichten es den Einrichtungen, alltägliche Gewohnheiten und Tagesabläufe sowie Strukturen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu überdenken und Veränderungen in Gang zu setzen. Partizipation wurde als Grundprinzip auf allen Ebenen mitgedacht und umgesetzt. Besonderes Augenmerk lag jeweils auf der individuellen Begleitung jeder einzelnen Ein-



Mit dieser Holzplakette können die teilnehmenden Kitas ihre Fortschrittlichkeit beweisen – und für das Projekt werben.



Gute Beratung: Bei den Teammodulen wird auf die individuellen Herausforderungen eingegangen

richtung. So konnten die Teammodule an jede Einrichtung angepasst und auf die Bedürfnisse der einzelnen Kindergärten flexibel reagiert werden.

Um die Erfolgskriterien für das Gelingen eines Projektes herauszuarbeiten, wurde eine begleitende Evaluation durchgeführt. Die Erfahrungen aufgrund dieser Auswertung können nun in die neue

Projektphase einfließen: So hat sich etwa gezeigt, wie entscheidend die Unterstützung des Trägers für das Gelingen der Verankerung von Nachhaltigkeit in den Einrichtungen ist. Deswegen wird der Träger in der zweiten Projektdurchführung noch stärker in das Projekt eingebunden.

Am 10. Mai 2022 wurden die ersten fünf Kindertagesstätten im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung als „Kita im Aufbruch“ geehrt. Für diese Kitas symbolisiert das ebenso den Start wie die Fortführung des angestoßenen Prozesses. Denn Bildung für nachhaltige Entwicklung endet nicht mit einem Projekt, sondern versteht sich als tiefgreifender, langfristiger Wandlungsprozess.

Ab Herbst 2022 werden – verteilt über ganz Bayern – weitere Kindertageseinrichtungen durch das Projekt begleitet. Die Bewerbungsphase ist bereits abgeschlossen und die Auswahl der Kitas läuft. Nähere Informationen dazu gibt es auf der Seite des LBY unter: [www.lbv.de/kitaimaufbruch](http://www.lbv.de/kitaimaufbruch)

„Kita im Aufbruch“ wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz.

Fotos: Alexandra Lindig/LBY



### Kontakt und Infos:

Projekt „Kita im Aufbruch“  
Landesbund für Vogelschutz  
Alexandra Lindig, Projektleitung  
[alexandra.lindig@lbv.de](mailto:alexandra.lindig@lbv.de)  
[www.lbv.de/kitaimaufbruch](http://www.lbv.de/kitaimaufbruch)



# Schwerpunkt: BNE und Casual Learning

## Casual Learning: BNE mitten im Alltag

Von Carolin Harscher, forum für internationale entwicklung + planung

**Warum nicht einmal Bildung für nachhaltige Entwicklung auf einem Dorffest, einem Wanderrastplatz oder auf Alltagsgegenständen platzieren? Mit dem Ansatz des Casual Learnings bringt finep BNE an neue Orte und zu neuen Zielgruppen.**

Casual Learning (fortan CL) ist eine Form des informellen Lernens und beinhaltet Elemente der Museumspädagogik und des Marketings. Anders als klassische Bildungsformate wie Veranstaltungen, Flyer oder Broschüren setzt CL auf innovatives, selbstgeleitetes Lernen und verändert die Sendungsrichtung:

## CL bringt die Informationen zur Zielgruppe!



Foto: Bürke/finep

Auf der Lernbank werden Passanten praktisch im Vorübergehen auf entsprechende Themen aufmerksam gemacht. .

Das forum für internationale entwicklung + planung (finep) aus Esslingen bringt mit diesem Ansatz Bildung an die Orte, an denen sich Menschen in ihrem Alltag sowieso aufhalten.

Präsentiert wird die Information in leicht verständlichen, oft spielerischen Botschaften sowie ungewohnten Formaten. Lernen findet damit im Vorbeigehen – eben casual – statt. Die CL-Tools stellen dabei situative Bezüge zu den Lernorten her und helfen so alternative, nachhaltige Verhaltensmuster zu erschließen. Dadurch wird eine selbstgeleitete und freiwillige Auseinandersetzung der Adressierten mit einem Bildungsthema angeregt. Mit dieser gezielten Ansprache soll vermieden werden, dass BNE hauptsächlich an bereits vorinformierte Menschen herangetragen wird.

Durch eine partizipative Entwicklung von CL-Maßnahmen mit Vertreter\*innen der Zielgruppe können die Materialien direkt an den Alltagsbedarfen und Interessen der Zielgruppen ausgerichtet werden.

## So gelingt ein Transfer von BNE in unterschiedlichste gesellschaftliche Bereiche und Milieus.

finep entwickelte den Ansatz in den Jahren 2010/2011 im Zuge des EU-Projektes Lifestyle und MDGs, um neue, urbane Zielgruppen mit entwicklungspolitischen Botschaften zu erreichen. Seitdem wendet finep CL in lokalen, landes- und bundesweiten Bildungsprojekten zu globalen Nachhaltigkeitsthemen an und entwickelt den Ansatz dabei stets weiter. Im Rahmen des aktuellen EU-Projekts [Water of the Future](#) entstand beispielsweise eine CL-Toolbox zum Thema Wasser, die kostenlos an interessierte Organisationen verliehen wird und mit einer finanziellen Förderung die Umsetzung eigener breitenwirksamer Aktionen zum Thema Wasser unterstützt.



Foto: finep

Praktische Werbung um Aufmerksamkeit: Nähset für Hotelgäste

**Interesse?** finep möchte die eigenen Best practices auch an andere Akteur\*innen der Bildungsarbeit weitergeben. Auf der Website [www.labor-entwicklungspolitik.de](http://www.labor-entwicklungspolitik.de) werden dafür detaillierte Anleitungen für erprobte Materialien präsentiert. Und: Wer CL-Tools nachproduzieren möchte, kann bei finep **kostenlose Druckvorlagen** anfragen.



**Kontakt und Infos:**  
Kai Diederich, finep  
[kai.diederich@finep.org](mailto:kai.diederich@finep.org)  
Telefon: 0711/93276862

# Schwerpunkt: BNE und Casual Learning

## Kooperation von Umweltbildung und Tourismus: Allgäuer Natur mit dem Herzen entdecken

Von Laura Schmidt, Allgäu GmbH

Das Allgäu ist bekannt für seine Berge, seine Seen, Flüsse und Moore: Na, eben für seine Natur. Und nicht nur Gäste aus ganz Deutschland, auch Einheimische halten sich gerne in der Allgäuer Natur auf, natürlich am liebsten ganz abseits, ganz allein, nur mit Pflanzen und Tieren um sich herum.

Dass dies besonders in Zeiten des Heimaturlaubes zunehmend zum Problem für Natur, Mensch und Region wird, ist schnell klar. Wie kann eine Region dem begegnen, ohne sich in einen Schilderwald aus Regeln und Betretungsverboten zu verwandeln und echte Naturbegegnung auch kommenden Generationen zu ermöglichen? Im Allgäu startete 2019 auf Initiative des Naturerlebnis zentrums Allgäu (BUND Naturschutz) das LEADER-Projekt „Umweltbildung und naturnaher Tourismus im Allgäu“. Umgesetzt

wird das Projekt von der Allgäu GmbH, Gesellschaft für Standort und Tourismus. Denn das Ziel ist, in Kooperation zwischen Umweltbildung und Tourismus das Naturbewusstsein bei Einheimischen und Gästen in der Region zu stärken:

**Eigenverantwortung statt Bevormundung,  
Bewusstsein statt Verbote.**

Also setzt die Region auf die ansässigen Umweltbildner\*innen und ihre wertvolle Bildungstätigkeit. Zunächst wurde dafür ein allgäuweites Netzwerk der Umweltbildung geknüpft. Dort wurde gemeinsam ein regionales Bildungsziel mit entsprechenden Qualitätskriterien formuliert und dem Tourismus vorgestellt – das Interesse war enorm. So konnte der Austausch dieser ungewöhnlichen Kooperation beginnen.

In diversen Online-Veranstaltungen wurde sich zu den Themen informiert, BNE-Angebote, ihre Methode und Wirkung vorgestellt, und gemeinsame Ansprüche an touristische Formate in einem Leitfaden festgehalten. ...die sich übrigens hervorragend ergänzen, das Herz-Kopf-Hand-Prinzip der BNE überzeugt.

Und so finden Einheimische, Gäste, Gastgeber und Tourist-Infos zum Beispiel nun alle passenden Naturführungen, Workshops und Ferienfreizeiten der Umweltbildner\*innen im zentralen Veranstaltungskalender der Allgäu GmbH. Diese BNE-Angebote werden zudem über die touristischen Kanäle beworben, über Social Media, einschlägige Reise-Magazine oder andere regionale Initiativen, wie etwa. „Urlaub auf dem Bauernhof“. Und das funktioniert wirklich gut!

So sind die Allgäuer Natur-Boten jetzt verstärkt in Kooperation mit dem Tourismus unterwegs und lehren Einheimischen und Gästen die Allgäuer Natur mit dem Herzen zu entdecken.

Denn wie schon der Fuchs zum kleinen Prinzen sagte:  
**„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“**

Da helfen also sowieso keine Schilder.



Foto: © Allgäu GmbH, Dominik Berchtold

**30 ANU**  
Jahre  
Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Landesverband Bayern e.V.



**Kontakt und Infos:**

Allgäu GmbH

[www.natur.allgaeu.de](http://www.natur.allgaeu.de)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

# Schwerpunkt: BNE und Casual Learning

## Nachhaltigkeit to go – 17 smarte Wege zu den SDG

Von Sonja Kreil, BN-Bildungswerk

Mehr als sechs Jahre sind vergangen, seit mit der Agenda 2030 die 17 Ziele der Nachhaltigkeit formuliert wurden. Dennoch sind die SDG vielen Menschen noch kein Begriff.

Die zunehmende Dringlichkeit der sozial-ökologischen Transformation macht es erforderlich, neue Mitstreiter\*innen für die gemeinsame Arbeit zur Erreichung der Ziele zu gewinnen. Wenn wir weitere Zielgruppen erreichen wollen, müssen wir neue und ungewöhnliche Lernorte erschließen und innovative Formate in unsere Bildungsarbeit integrieren.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee eines Casual-Learning-Projektes unter Leitung des BN-Bildungswerks und in Kooperation mit der Volkshochschule Regensburg und der Regensburger Stadtbücherei.

Hierzu wurden die 17 SDG mit Hilfe von Umfragen partizipativ in Bildsprache übertragen und in Form von Schildern mit integrierten QR-Codes an themenspezifischen Orten in den Räumlichkeiten der VHS und der Stadtbücherei angebracht. Über den Code gelangen interessierte Passant\*innen auf eine für das Projekt konzipierte Internetseite.



Niederschwelliges Angebot: Zu jedem SDG ein Fotomotiv mit QR-Code

Die Homepage enthält einführende Informationen zu den Nachhaltigkeitszielen und abwechslungsreiche Handlungsmöglichkeiten für alle 17 Ziele, die ohne großen Aufwand in den Alltag integriert werden können. So haben angesprochene Personen schnell und einfach die Möglichkeit, selbst zum Erreichen der Ziele beizutragen: **Der Alltag wird zum Lernort.**

Casual Learning bietet den Passant\*innen einen niederschweligen, möglichst neutralen Zugang zu Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Sie können ihre Konsum- und Lebensgewohnheiten sowie ihr Handeln ohne großen Aufwand in einen größeren Kontext einordnen und lernen Handlungsalternativen kennen. Vor allem in der Erwachsenenbildung eignet sich diese Methode für einen Erstimpuls. In den letzten sechs Monaten gelangten über 400 Personen mittels der QR-Codes auf die begleitende Homepage!

Eine große Herausforderung des Projektes war die Einbeziehung der Zielgruppe, da sie maximal heterogen wie auch schwer greifbar ist. Die Methode des Casual Learning wirkt auf den ersten Blick wenig partizipativ. Das mag im Vergleich zu anderen Methoden, die eine direkte Interaktion mit der gewählten Zielgruppe zulassen, auch so sein; dennoch schließt sie partizipative Elemente nicht völlig aus.

**Hier kommt es auf die eigene Kreativität und den Mut, neue Wege zu beschreiten, an.**



Fotos: Sonja Kreil

Das Handy zücken, den QR-Code scannen, und schon landen neugierige Nutzer\*innen auf der Website des BN mit den 17 SDG.

### Mehr Infos:

BUND Naturschutz

Sonja Kreil, BN-Bildungswerk

[sonja.kreil@bund-naturschutz.de](mailto:sonja.kreil@bund-naturschutz.de)

[www.bund-naturschutz.de/umweltbildung/die-17-ziele-der-nachhaltigkeit](http://www.bund-naturschutz.de/umweltbildung/die-17-ziele-der-nachhaltigkeit)



# Neues von ANU-Mitgliedern

## Ökodorf Sieben Linden – gelebte Nachhaltigkeit mit Bildungsauftrag

Von Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.

Der Sprecherrat der Bundes-ANU traf sich zu seiner ersten Sitzung in Präsenz 2022 bei der Mitgliedereinrichtung [Ökodorf Sieben Linden](#) in Sachsen-Anhalt. Mit seinem neuen, 2021 fertiggestellten und rundum ökologischen „Strohtel“ in strohgedämmter Holzbauweise hat das Ökodorf einen attraktiven Wohn- und Tagungs-ort geschaffen, den wir nutzen konnten. Ines Lüdemann, Mitglied des ANU-Sprecherrats, ist eine der Pionier\*innen des Ökodorfs und für das dortige Seminarprogramm zuständig. Sie führte uns durch Sieben Linden und erklärte uns, wie zukunftsfähiges Leben in einer Dorfgemeinschaft funktionieren kann.

In Sieben Linden leben 100 Erwachsene sowie 50 Kinder und Jugendliche generationenübergreifend zusammen. Gemeinsam pflegen sie eine ökologisch, sozial, kulturell und ökonomisch nachhaltige Lebensweise. Der ökologische Fußabdruck pro Person beträgt jährlich nur 2,5 Tonnen CO<sub>2</sub>. Die Bewohner\*innen des Ökodorfs haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, in einem

offenen Prozess und mit viel Kreativität Wege einer zukunftsfähigen Lebensweise zu entwickeln und zu erproben. In einem Seminarprogramm geben sie ihre Erfahrungen weiter.

**Das transparente System der Mitbestimmung und verbindliche Regeln im Zusammenleben ermöglichen ein entspanntes Leben und Arbeiten in der Vielfalt der Gemeinschaft.**

Zum Dorf gehören 71 Hektar Wald, der Holz für Hausbau und Energieversorgung liefert. 35 Hektar verpachtetes Ackerland und sechs Hektar ökologisch bewirtschafteter Garten stellen die schwerpunktmäßige Selbstversorgung mit regionalem und saisonalem Obst und Gemüse sowie weiteren Lebensmitteln sicher. In Sieben Linden kann man Bildung für nachhaltige Entwicklung ganzheitlich erfahren. Die Inhalte des [Seminarprogramms](#) spiegeln

Themen und Aktivitäten des Ökodorfs und seiner Bewohner\*innen wider. Permakultur und Selbstversorgung, Planung und Bau strohgedämmter Gebäude stehen ebenso auf dem Programm wie Yoga, gewaltfreie Kommunikation oder diverse Info- und praktische Mitmachangebote rund ums Ökodorf. „Für ein transformatives, auf einen ökologischen und sozialen Wandel hin ausgerichtetes Lernen ist die Immersion, das Eintauchen der Seminargäste in einen nachhaltigen Lebensstil, von großer Bedeutung. Sie regt weit mehr als theoretische Wissensvermittlung dazu an, sich über den eigenen Lebensstil Gedanken zu machen und Elemente des Erlebten zuhause umzusetzen“, erläutert Ines Lüdemann. Die Seminarteilnehmer\*innen essen köstliche vegetarische oder vegane Gerichte, arbeiten und schlafen in biologisch und ökologisch ausgestatteten Räumen, benutzen die Komposttoiletten und nehmen mit kleinen Ritualen (z.B. Essenskreis) und Diensten am Dorfleben teil. So taucht man als Gast in diesen ganzheitlichen Kosmos ein, wird inspiriert – oder irritiert – und bekommt so oder so viele Impulse für eigene zukunftsfähige Lebensweisen.



Fotos: Marion Loewenfeld/ANU



Leben im Ökodorf: Niedrigenergie-Mehrfamilienhaus (Stroh-Lehmbau)

Übernachtet wird im „Strohtel“, dem Tagungs- und Übernachtungshaus

**30 ANU**  
Jahre Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Landesverband Bayern e.V.

### Kontakt und Infos:

[Ines Lüdemann](#)

Ökodorf Sieben Linden, OT Poppau

38489 Beetzendorf

[ines.luedemann@siebenlinden.org](mailto:ines.luedemann@siebenlinden.org)

[www.siebenlinden.org](http://www.siebenlinden.org)



Ökodorf Sieben Linden

**ANU**  
Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Bundesverband e.V.



# Neues von ANU-Mitgliedern

## Mit WaldZeit unterwegs

Von Antje Laux, WaldZeit e.V.

Der Verein WaldZeit ist ein Naturerlebnis-Anbieter im Bayerischen Wald. Wanderungen quer durch den Nationalpark Bayerischer Wald oder auf dem Grünen Band an der deutsch-tschechischen Grenze, Wanderungen mit und ohne Esel in Böhmen, Fahrradtouren, Erlebnisangebote für Familien im Wildniscamp am Falkenstein, Foto-workshops, all dies und vieles mehr sind Aktivitäten von WaldZeit.

Mit seinen Veranstaltungen unterstützt WaldZeit die Bildungsarbeit des Nationalparks und ist dessen offizieller Kooperationspartner. Dabei ist der Verein in kleinen Gruppen unterwegs und begleitet die Teilnehmer\*innen kompetent und verlässlich. Alle Teamer\*innen sind auch Waldführer\*innen des Nationalparks Bayerischer Wald und kennen die Region. Teilnehmende müssen sich um nichts kümmern und können ihren Urlaub von Beginn an genießen. Die Verpflegung besteht aus regionalen Produkten, möglichst in Bio-Qualität: So werden nachhaltig wirtschaftende Betriebe in der Region unterstützt. Die Anreise selbst kann mit der Bahn erfolgen, und für Fahrten vor Ort werden öffentliche Verkehrsmittel genutzt. WaldZeit ist Träger der Marke umweltbildung.bayern.

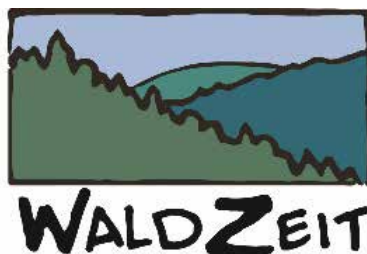
Für seine umweltfreundlichen Aktivitäten wurde der Verein mehrfach ausgezeichnet.

### Kontakt und Infos:

WaldZeit e.V.

[info@waldzeit.de](mailto:info@waldzeit.de)

[www.waldzeit.de](http://www.waldzeit.de)



## Bundesverdienstkreuz (Verdienstmedaille) für ANU-Mitglied Anna Röder

Wir gratulieren! Unser langjähriges Mitglied Anna Röder wurde im April 2022 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Damit wird sie für ihr Engagement im Bereich der Umweltbildungsarbeit ausgezeichnet. Landrat Martin Sailer bezeichnete Anna Röder bei der Feierstunde im Landratsamt Augsburg als „Vorbild für alle, vor allem aber für unsere jüngere Generation.“



Anna Röder mit Landrat Martin Sailer (links) und Diederf's zweitem Bürgermeister, Thomas Rittel (rechts)

Foto: Julia Pietsch/ Landkreis Augsburg

Anna Röder ist seit 1989 im Diederfer Rathaus tätig und wurde Schwabens erste Umweltfachfrau. Neben ihrem Amt als Jugendbeauftragte koordinierte sie u.a. das Ferienprogramm der Kommune, initiierte den Jugendrat, das Jugendforum sowie das Umwelt-Infoblatt „Korbinian“. Ehrenamtlich widmet sie sich dem Biodiversitätsprojekt Schmuttertal, ist Geschäftsführerin des „Zweckverbandes Gewässer III. Ordnung“ und Vorsitzende des NANU e. V. („Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung“).



Grafiken: Hatice EROL, Harish Sharma/Pixabay

## ANU-Fachgruppe „Schule & Nachhaltigkeit“

Das nächste Treffen der ANU-FG Schule & Nachhaltigkeit: ist für **November 2022** geplant.

**Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Schule und Nachhaltigkeit“:**

**Annette Beyer**

Museum im Koffer, US Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg  
[annette.beyer@museum-im-koffer.de](mailto:annette.beyer@museum-im-koffer.de)

**Cordula Jeschor**

Umweltstation Nürnberg, Inst. f. Pädagogik u. Schulpsychologie  
[cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de](mailto:cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de)

## ANU-Fachgruppe „Selbstständige“

Der ursprüngliche Termin für das nächste Treffen wurde **verschoben**. Die Fachgruppe wird nach den Pfingstferien einen **neuen Termin** vereinbaren. Dieser wird dann allen Mitgliedern über den Newsletter bekannt gegeben werden.

Die Fachgruppe arbeitet an der verbesserten Wahrnehmung der Selbstständigen in der Bildungslandschaft der UB/BNE. Sie wollen sich weiterhin stärker vernetzen – sowohl in der Region als auch bayernweit!

**Mehr Informationen zur Fachgruppe „Selbstständige“**

**Maria Hermann**

[maria.hermann@anu.de](mailto:maria.hermann@anu.de)



## ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“

Das nächste Treffen der Fachgruppe findet am **Dienstag, 21. Juni**, von 14 bis 16 Uhr online statt.

**Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“:**

**Christiane Weller**

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.  
[christiane.weller@mobilspiel.de](mailto:christiane.weller@mobilspiel.de)

**Birgit Feldmann**

Landesfachbeauftragte BNE, LBV  
[birgit.feldmann@lbv.de](mailto:birgit.feldmann@lbv.de)

## ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“

Das nächste Treffen der Fachgruppe ist für den **25. Oktober 2022** in Nürnberg geplant, voraussichtlich als Hybrid-Veranstaltung (online-Teilnahme möglich). Dazu sind alle interessierten Mitglieder eingeladen.

**Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“:**

**Sabine Schwarzmann**

Umweltstation Augsburg  
Tel. 0821 324-6084  
[sabine.schwarzmann@anu.de](mailto:sabine.schwarzmann@anu.de)

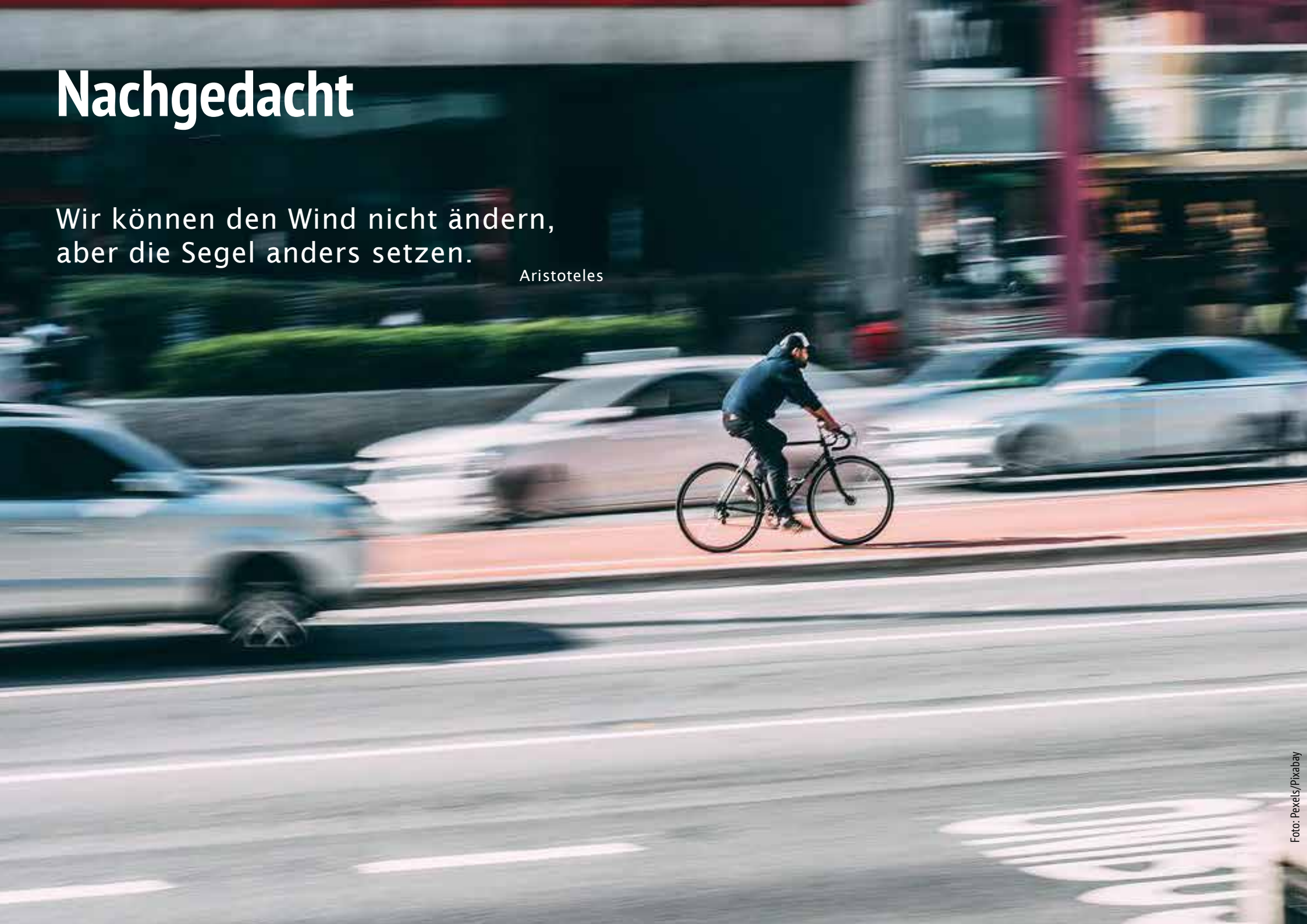
**Sebastian Diederling**

Umweltstation mooseum  
Tel. 07325-952583  
[s.diederling@mooseum.net](mailto:s.diederling@mooseum.net)

# Nachgedacht

Wir können den Wind nicht ändern,  
aber die Segel anders setzen.

Aristoteles



# Aus dem ANU Bundesverband

## AUF!blühen – Gute Erfolge des ANU-Projekts bei der Bewältigung der Coronapandemie

Von Philipp Vögele, ANU Bundesverband e.V.

Mit dem Programm „AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“ setzt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) den Folgen der Coronapandemie etwas entgegen und fördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend außerunterrichtliche Projekte zur Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen.

**Bis jetzt (Stand Mai) konnten 5272 Projekte im Rahmen des Programms gefördert werden, die Kinder und Jugendliche in ihrer Sinn- und Persönlichkeitsbildung stärken, sowie sozialen Zusammenhalt und Partizipation fördern – darunter 70 Projekte von ANU-Mitgliedern.**

Mit 28 Projekten und einer Fördersumme von knapp 347.000 Euro sind die ANU-Mitgliedseinrichtungen aus Bayern besonders erfolgreich im Programm vertreten. Bis Ende August 2022 veranstalten sie mit Hilfe der Fördermittel nicht nur zahlreiche umweltpädagogische Projektstage und Feriencamps für Kinder und Jugendliche, sondern auch Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte.

Begleitet werden sie dabei vom ANU Bundesverband, der mit dem Projekt „AUF!blühen – mit Umweltzentren aus der Krise wachsen“ als Umsetzungspartner im DKJS-Programm vertreten ist und seine Mitglieder bei allen Anliegen rund um das Programm unterstützt. Während der Antragstellungsphase veranstaltete die ANU etwa Informationsseminare und stellte auf das Programm zugeschnittene [Veranstaltungskonzepte](#) als Vorlage zur Verfügung.

Für alle Multiplikator\*innen aus Umweltbildung und BNE, die sich in ihren pädagogischen Konzepten und Angeboten auf die Pandemiefolgen einstellen möchten, bietet die ANU zudem im Mai/Juni 2022 die Online-Fortbildungsreihe „Natürlich sozial – Resilienz, Partizipation und Inklusion in Umweltbildung und BNE“ an, die im Rahmen des ANU-Projekts „AUF!blühen – mit Umweltzentren aus der Krise wachsen“ stattfindet. Im Fokus steht dabei die Frage, wie es Umweltbildner\*innen gelingt, insbesondere Kinder und Jugendliche zu erreichen, die etwa aufgrund schwieriger Lebensverhältnisse oder einer physischen oder psychischen Beeinträchtigung vor besondere Herausforderungen durch die Pandemie gestellt wurden und werden. **Infos und Anmeldung unter:** [www.umweltbildung.de/natuerlichsozial.html](http://www.umweltbildung.de/natuerlichsozial.html)

### Einige Termine und Themen der Veranstaltungsreihe:

(ausführlicher auf Seite 16!)

#### 21. Juni, 15-18 Uhr

Umweltbildung inklusiv? Veranstaltungen für Teilnehmende mit Beeinträchtigung

#### 27. Juni, 15-18 Uhr

Resilient durch die Pandemie - Kinder in Krisenzeiten begleiten

### Kontakt und Infos:

Philipp Vögele, ANU Bundesverband e.V.

Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt

38489 Beetzendorf

Tel. 0175 859054-6

[voegele@anu.de](mailto:voegele@anu.de)

[www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



deutsche kinder-  
und jugendstiftung

AUF!leben

## Regionale Bildungsakteure für Partnerschulprojekt im Landkreis Berchtesgadener Land gesucht!

Im Rahmen des **neuen Partnerschulprojekts der Biosphärenregion Berchtesgadener Land und dem Nationalpark Berchtesgaden** suchen wir regionale Umweltbildner\*innen oder BNE-Akteure, die den angehenden Partnerschulen eigene Veranstaltungen, vorerst in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24, anbieten möchten. Die Themenschwerpunkte aus den Bereichen Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung können vielfältig sein.

Wir möchten die Kompetenzen in der Region nutzen, Schulen und Umweltbildungs-/BNE-Akteure zusammenzubringen und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit den Schutzgebieten zu stärken.

Die acht Pilotschulen befinden sich im ganzen Landkreis BGL: Es handelt sich um die Grundschulen in Saaldorf-Surheim und in der Ramsau, die Mittelschulen in Freilassing, Bad Reichenhall und Bischofswiesen, die Gymnasien in Laufen und Berchtesgaden und die Berufsschule Berchtesgadener Land in Freilassing.

Die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion ist dabei als Kontaktvermittler tätig, indem sie den teilnehmenden Schulen eine Liste mit den Kontaktdaten und dem thematischen Angebot zur Verfügung stellt. Buchungen, Vergütungs- und Terminabsprachen erfolgen direkt mit den Schulen.

Voraussetzung für einen Eintrag in die Liste sind einschlägige Erfahrungen im Umweltbildungs- bzw. BNE-Bereich sowie im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem ist der Besuch einer kostenlosen Multiplikatorenschulung verpflichtend (Informationen zum Partnerschulprojekt, Vermittlung von Basiswissen über Biosphärenregion und Nationalpark; geplant im Sommer 2022).

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte unter:

[partnerschulen.brv-bgl@npv-bgd.bayern.de](mailto:partnerschulen.brv-bgl@npv-bgd.bayern.de).

Wir laden Sie gerne zu einem ersten Kennenlerngespräch ein. Wir freuen uns auf alle Rückmeldungen!

Mehr Informationen:

Martina Dötterl, Biosphärenregion Berchtesgadener Land.

Tel.: 08654/30946-14

[Martina.Doetterl@reg-ob.bayern.de](mailto:Martina.Doetterl@reg-ob.bayern.de)

**Biosphärenregion  
Berchtesgadener Land**



Für das Projekt ist übrigens noch eine Stelle als **Projektmitarbeiter Natur- und Wildnisbildung (m/w/d)** zu besetzen!

## Wettbewerb: Die deutschen Biosphären sind verrückt. Verrückt auf Morgen.

„Verrückt auf Morgen“ ist eine Initiative der Nationalen Naturlandschaften e.V., die im Frühjahr in 18 deutschen Biosphärenreservaten gestartet ist: Gesucht werden Projektideen von Schüler\*innen im Bereich Zukunft und Nachhaltigkeit. Bei den Projektideen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die Biosphärenreservate setzen bereits heute viele spannende Ideen im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Naturschutz & Soziales um – für ein gutes Morgen. Von Rügen bis zum Berchtesgadener Land und vom Bliesgau im Saarland bis zur Schorfheide in Brandenburg: In 18 Biosphärenreservaten in Deutschland verändern

wir die Welt mit innovativen Ideen, um ein nachhaltiges, ressourcenschonendes und klimafreundliches Miteinander von Mensch und Natur für uns alle zu ermöglichen.

Zur Jury gehören der Biosphären-VIP-Botschafter Willi Weitzel von „Willi wills wissen“ und Ulrike Schade, federführende Biosphärenreservatsverwaltungsleiterin in der Rhön, sowie Vertreter\*innen der UNESCO und der Biosphärenschulen.

Die drei Gewinnerprojekte erhalten jeweils ein **Preisgeld von 1.000 Euro** und einen Biosphärenreservats-Partner. Zudem wird das Projekt auf der Roadshow mit Station in Berlin dem parlamentarischen Arbeitskreis aus Bundestagsabgeordneten vorgestellt.

Teilnahme am Wettbewerb unter: [www.verrueckt-auf-morgen.de](http://www.verrueckt-auf-morgen.de)

Teilnahme möglich  
bis zum  
30. September 2022!



# Agenda 2030 und das Programm BNE 2030

## Gemeinsam gegen den Klimawandel: Das bundesweite Netzwerk für mehr Klimabildung wächst

Von Janika Halber, Klima-plus-56

Der Klimawandel ist eine der großen aktuellen Herausforderungen der Menschheit. Wissen und Informationen darüber gibt es ausreichend. Es mangelt jedoch an einer verständlichen Kommunikation, bestärkenden Motivation sowie konkreten Handlungsmöglichkeiten. Die große Herausforderung einer erfolgreichen Klimabildung ist es, die noch allzu oft bestehende Lücke zwischen Klimawissen und klimagerechtem Handeln zu schließen.

Daher sollte es Ziel von Klimabildungsangeboten sein, praxisrelevantes Wissen altersgerecht und zielgruppenspezifisch so aufzubereiten, dass auch die erforderlichen Handlungskompetenzen vermittelt werden.

Das Projekt Klima-plus-56 setzt genau hier an. Der Grundstein des bundesweiten Projekts, das vom NaturGut Ophoven e.V. in Leverkusen geleitet wird, wurde 2017 bis 2020 durch das Projekt BildungKlima-plus gelegt. Ein Netzwerk aus 16 Gründungszentren (eines pro Bundesland) wurde ins Leben gerufen, um die Anzahl der Klimabildungsangebote zu erhöhen und qualitativ weiterzuentwickeln. Die erneute Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative ermöglicht die Fortführung dieses Projekts.

Mit nun vier Regionalclustern (Nord, Ost, Süd, West) werden je 14 weitere assoziierte Bildungseinrichtungen ins Netzwerk aufgenommen. Begleitet durch eine intensive Beratung soll innerhalb eines Jahres das pädagogische Programm zum Klimaschutz optimiert und erweitert werden. Zudem werden Maßnahmen ergriffen, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Einrichtungen zu senken und damit Vorbild beim Klimaschutz zu werden.



Foto: Bildungszentren Klimaschutz Netzwerk

### Kontakt und Infos:

Janika Halber,  
Projektmitarbeiterin ProjektKlima-plus-56.  
[janika.halber@naturgut-ophoven.de](mailto:janika.halber@naturgut-ophoven.de)  
<https://16bildungszentrenklimaschutz.de>



Zusätzlich werden in der dreijährigen Projektlaufzeit insgesamt 20 Multiplikatorenfortbildungen bundesweit stattfinden, um **weiteren Bildungsanbietern zu vermitteln, wie erfolgreiche Klimabildung umgesetzt werden kann**. Dank des resultierenden Netzwerkes von mindestens 72 Bildungseinrichtungen können zukünftig deutlich mehr Bildungsangebote und Fortbildungen zum Klimaschutz an außerschulischen Lernorten in Deutschland angeboten werden, in welchen die Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten erlernen, um ihre Treibhausgasemissionen zu senken. Damit wird ein außerordentlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland geleistet.



Grafik: UNESCO

**Interessieren auch Sie sich für den Klimaschutz, sind in der Klimabildung tätig und möchten mehr über das Projekt BildungKlima-plus-56 erfahren?**

Dann melden Sie sich für unseren Newsletter an:

<https://16bildungszentrenklimaschutz.de/weitertragen/newsletter/>

## Das FONA-Forum vom Mai 2022 als Aufzeichnung ansehen

Mehr als 1000 Teilnehmende haben den Live-Stream des FONA-Forum im Mai 2022 verfolgt. **Verpasst?** Kein Problem, es gibt die Möglichkeit, einen Mitschnitt der Veranstaltung anzusehen. Im Fokus stand der Transfer in die Praxis, damit aus Forschung und Bildung neues Wissen und Innovationen werden.

Unter anderen als Sprecher\*innen dabei waren Finn Siebold von der youpaN, die Bundesministerin für Bildung und Forschung Bettina Stark-Watzinger und Johan Rockström vom Potsdam Institut für Klimafolgenforschung.

Hier ansehen: <https://fona2022.fona.de/de/>



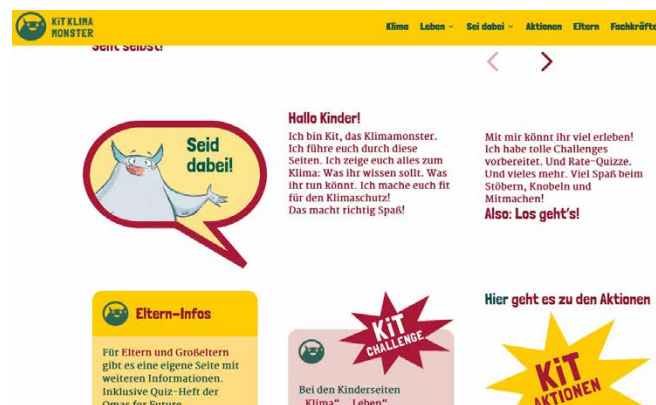
Forschung für Nachhaltigkeit

## Planungen zur „Umweltstation Kitzinger Land“

Ronja Rohlik ist seit 1. April als neue Projektleiterin für den Aufbau und Betrieb der künftigen Umweltstation verantwortlich. Die Eröffnung der Umweltstation im historischen Gebäude des Marktstefer Hafens ist für den **1. Oktober 2023** geplant. Erwartet werden dort etwa **200 Veranstaltungen jährlich**. Nun läuft die Bewerbung für eine staatliche Anerkennung.

## Das „Kit Klimamonster“ erklärt den Klimawandel

Ein Netzwerk von Kreativen, Pädagog\*innen und Naturwissenschaftler\*innen hat in Kooperation mit den Parents for Future das „Kit Klimamonster“ entwickelt: Das putzige Monster vermittelt Kindern interessantes Wissen rund um klimarelevante Themen wie Mobilität, Ernährung, Konsumverhalten und Naturschutz. Verständnis für die Zusammenhänge von Klimawandel in Bezug auf das eigene alltägliche Leben wird dabei spielerisch geweckt.



Auch für Eltern, pädagogische Fachkräfte und andere Multiplikator\*innen sind die Informationen, Aktionen, interaktive Elemente und weiterführenden Links praktisch: Die komplexen Zusammenhänge von Klima, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft werden altersgerecht aufbereitet. Kinder finden Anregungen, selbst positive Veränderungen in ihrem Umfeld zu gestalten – ob zusammen mit der Schulklasse, mit Freunden oder mit der Familie.

Zu finden unter: [www.klima-kit.de/](http://www.klima-kit.de/)

## Regensburg: „17 Ziele. Unsere Zukunft“

In Regensburg findet vom 27. Juni bis 3. Juli 2022 bereits die zweite **Nachhaltigkeitswoche** statt.

Geboten werden 120 Veranstaltungen rund um das Thema „Agenda 2030“ unter Beteiligung von lokalen Initiativen, Unternehmen und Vertreter\*innen der Wissenschaft.

Organisiert wird die Nachhaltigkeitswoche 2022 von der Stadt Regensburg, dem Netzwerk Nachhaltigkeit, der Energieagentur Regensburg und den Green Offices der Universität Regensburg und der Ostbayerischen TH.

Das aktuelle Programm und weitere Infos unter:

[www.regensburger-nachhaltigkeitswoche.org](http://www.regensburger-nachhaltigkeitswoche.org)

## Infosammlung der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“

Auf der Website gibt es **kostenloses Bildungsmaterial** rund um Wald und andere Themen, zum Download oder auch bestellbar als Broschüre: Spiele, Experimente und Aktivitäten, Bastelvorlagen, Projektideen – für alle Altersgruppen ist etwas dabei!

Zu finden unter:

<https://www.bildungserver-wald.de/bildungsmaterial>



Bild: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

# Kurz gemeldet

## Fortbildungsreihe der ANU im Juni

### NATÜRLICH SOZIAL – Resilienz, Partizipation und Inklusion in Umweltbildung und BNE

Angebote in Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) können junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsbildung stärken sowie soziales Lernen und Bindung von Kindern und Jugendlichen untereinander fördern.

Sie tragen damit zur Bewältigung der Pandemiefolgen bei. Wie gelingt es den Umweltbildner\*innen Kinder und Jugendliche zu erreichen, die wegen schwieriger Lebensverhältnisse oder einer physischen oder psychischen Beeinträchtigung vor besondere Herausforderungen gestellt werden?

Antworten auf diese Frage bietet unsere **Online-Fortbildungsreihe „Natürlich sozial“** im Rahmen des ANU-Projekts „AUF!blühen – mit Umweltzentren aus der Krise wachsen“.

Die Reihe startete bereits im Mai; **nach Redaktionsschluss im Juni finden noch diese beiden Termine statt:**

#### Umweltbildung inklusiv – Veranstaltungen für Teilnehmende mit Beeinträchtigung

**21. Juni 2022, 15-18 Uhr**

Dr. T. Schäfer, Global Nature Fond/T. v. Bremen, Wahrsmannshof  
Obwohl sich in den letzten Jahren in Sachen Inklusion schon Einiges bewegt hat, ist Barrierefreiheit nicht in allen Umweltbildungs-

einrichtungen Realität. Schon kleine Anpassungen ermöglichen Menschen mit Behinderung den Zugang zu Naturerfahrungen und Naturbildung.

Mit Ergebnissen aus dem EU-Projekt „Natur ohne Barrieren“ und Praxiserfahrungen aus dem Umweltzentrum Wahrsmannshof geben die Referenten praktische Tipps für Planung, Vorbereitung, Organisation und Umsetzung von inklusiven Angeboten in der Natur- und Umweltbildung.

#### Resilient durch die Pandemie – Kinder in Krisenzeiten begleiten

**27. Juni 2022, 15-18 Uhr**

Anne Kuhnert – Institut für digitale Pädagogik  
Zahlreiche Kinder und Jugendliche haben in den letzten zwei Jahren eine große gemeinsame Krise erfahren. Doch wie können Kinder nach dieser Krisenerfahrung begleitet werden? Wie neue Projekte beginnen, ohne die gemachten Erfahrungen zu ignorieren?

In dieser Online-Fortbildung beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der pädagogischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen nach der Corona-Pandemie. Das Resilienzkonzept ist eine mögliche Antwort auf die Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen. Die Teilnehmer\*innen werden sich hauptsächlich mit der positiven Stärkung von Kindern und ihrer Lebenswirklichkeit auseinandersetzen und wie Kinder in Krisenzeiten gut begleitet werden können.

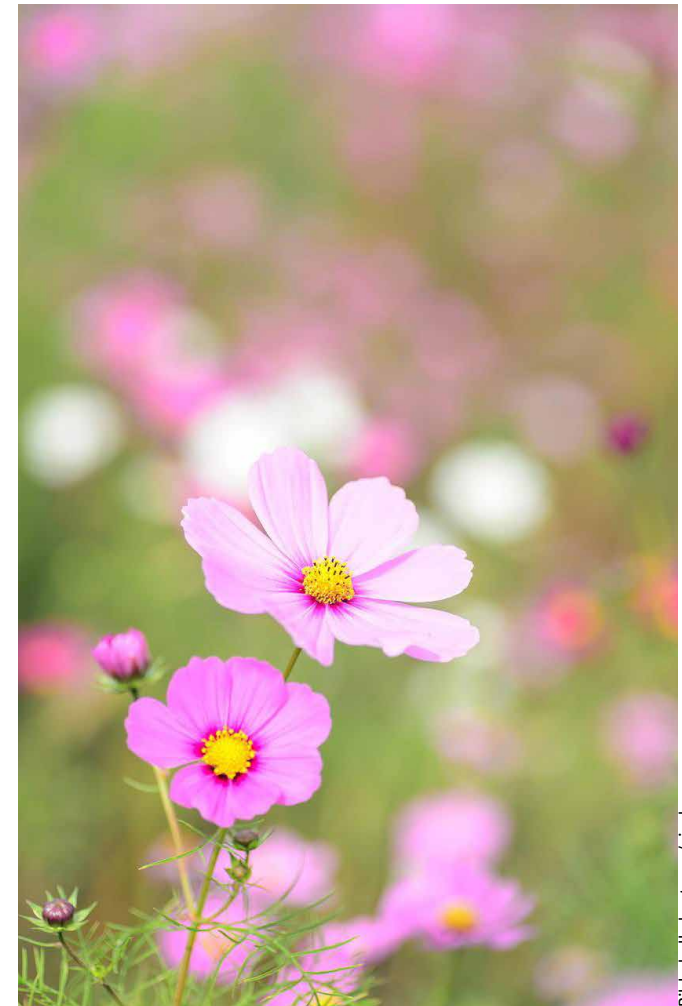


Bild: shell\_ghostage/pixabay

**Anmeldung unter:** <https://survey.la-mapoll.de/Anmeldung-AUFbluehen-Fortbildungsreihe/>



# Termine 2022

Umweltbildungstermine – jetzt im Kalender vormerken!

**30 ANU**  
Jahre  
Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Landesverband Bayern e.V.



Foto: |-Vista, Pixelio.de

## Förderungen und Anträge

31.08.2022	Abgabe Anträge für das Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern
30.09.2022	Abgabeschluss Anträge zur Förderung der Intensivierung der Umweltbildung
07.10.2022	Abgabeschluss Anträge Förderung Umweltstationen
23.11.2022	Sitzung Beratergremium Intensivierung der Umweltbildung
30.11.2022	Sitzung Beratergremium Umweltstationen
30.11.2022	Abgabeschluss für Projektanträge zur Errichtung und Pflege von Lehr- und Erlebnispfaden im Bereich Natur

## Runde Tische Umweltbildung

Oktober 2022	Runder Tisch Umweltbildung Oberbayern in der LBV-US Wiesmühl (geplant)
Oktober 2022	Runder Tisch Umweltbildung Oberpfalz
10.10.2022	Runder Tisch Umweltbildung Schwaben in der Schwäbischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen
12.10.2022	Forum Umweltbildung Unterfranken (Termin unter Vorbehalt)
12.10.2022	Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken im BIONICUM (Tiergarten Nürnberg)
18.10.2022	Runder Tisch Umweltbildung Niederbayern Umweltstation Jugendbildungsstätte Windberg

## Sonstige Termine

26.08.2022	Redaktionsschluss für den <b>nächsten Rundbrief</b> , Schwerpunktthema: <b>BNE und Digitalisierung</b>
25.10.2022	<b>ANU-Jahreshauptversammlung</b> in Nürnberg
10.11.2022	30 Jahre ANU Bayern e.V.: Fachtag mit Festakt, Burg Schwaneck in Pullach bei München

**Alle Termine bitte wegen der Corona-Pandemie nachprüfen!**